

Nachhaltiger Transfer zwischen Forschung und Praxis

Hochschulische Weiterbildung von Lehrkräften zu Multiplikator*innen für Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Multiplikatorenprogramm „Lehrkräfte erforschen Schule und Unterricht“ ist eine Maßnahme der Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL), in der schulische und wissenschaftliche Praxis sowie berufliche Weiterbildung verzahnt werden. Im Rahmen des Programms führen Lehrkräfte in Kooperation mit Wissenschaftler*innen der JLU Forschungsprojekte zur evidenzbasierten Schul- und Unterrichtsentwicklung durch.

Hintergrund

- Gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen, z. B. Bildungsbeteiligung aller Schüler*innen, Weiterentwicklung der Ganztagschule, Kooperationen in multiprofessionellen Teams, gehen mit einer besonderen Verantwortung und vielfältigen Anforderungen an Lehrer*innen einher (KMK, 2004).
- Die Sicherung und Erweiterung der fachlichen, fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Kompetenzen sowie notwendige Implementierungen aktueller Reformvorhaben erzeugt kontinuierlich Fort- und Weiterbildungsbedarfe.
- Notwendigkeit von Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung (ROLFF, 1998; BOHL, 2009; WISSINGER, 2015)

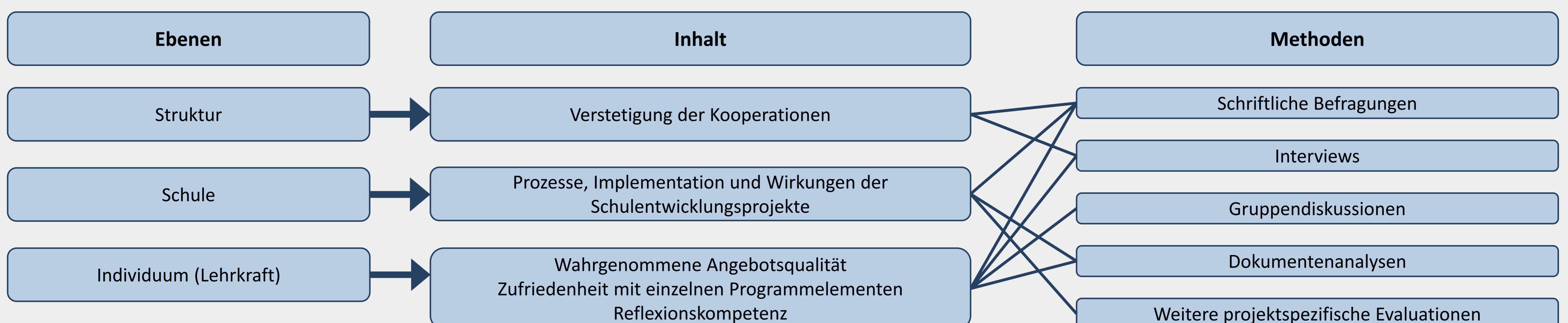
Programmziele auf verschiedenen Ebenen

Struktur	- „Capacity Building“ an den Schulen der Region unterstützen (PIETSCH, FELDHOFF & PETERSEN, 2016) - Aufbau einer Kooperationsstruktur zwischen schulischer und wissenschaftlicher Praxis sowie beruflicher Weiterbildung
Schule	- Voranbringen des Schulentwicklungsprozesses der Einzelschule - Verankerung der Multiplikator*innen an ihren Schulen als Expert*innen für Schul- und Unterrichtsentwicklung - Entwicklung „Professioneller Lerngemeinschaften“ (BONSEN & ROLFF, 2006)
Individuum	- Betroffene zu Beteiligten machen - Individuelle Handlungskonzepte für die Bewältigung neuer Herausforderungen in Schule und Unterricht entwickeln - Kompetenzen im Austausch mit der Wissenschaft entfalten

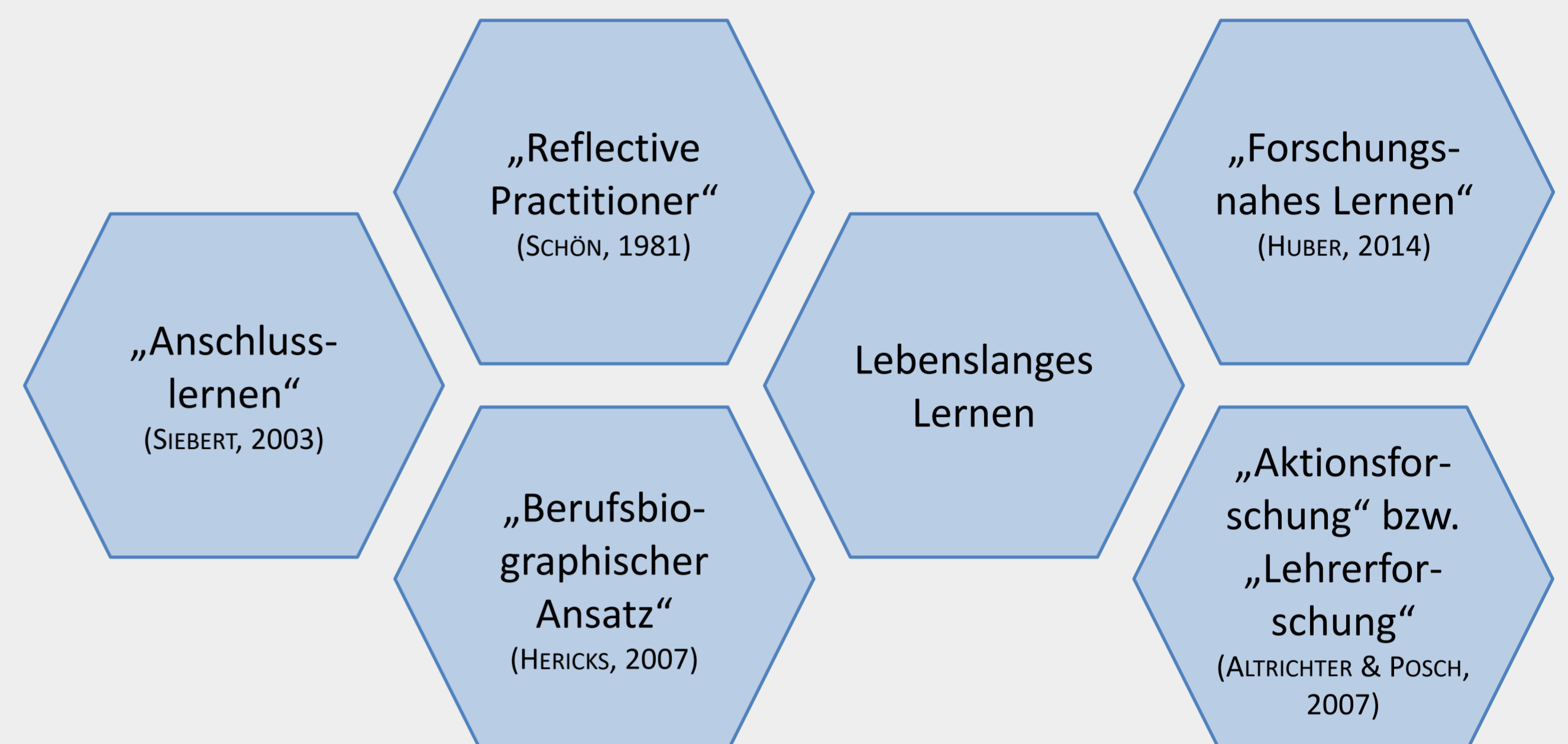
Rahmenbedingungen und Zielgruppe

- Lehrkräfte aller Schulformen und -stufen
- Berufserfahrene Lehrkräfte, eigenständig oder im Team mit Lehrkraft im Berufseinstieg
- Umfang: i. d. R. 12 Monate mit bis zu 80 Stunden/Monat
- Vergütung durch einen Werkvertrag

Qualitätssicherung und Evaluation



Bezugsrahmen und Leitbilder



Inhalt und Aufbau

	Modul 1: Fachlicher Austausch	Modul 2: Schulentwicklungsprojekt	Modul 3: Reflexion und Vernetzung
Kompetenzziele	Die Multiplikator*innen können ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsfor- schung rezipieren und bewerten ▪ Ziele und Methoden der Schul- und Unterrichtsentwick- lung erläutern ▪ Methoden der Selbst- und Fremdevaluation beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungsfragen entwickeln ▪ geeignete Methoden zur Beantwortung einer Fragestellung anwenden ▪ Forschungsergebnisse aufbereiten ▪ evidenzbasiert Kon- zepte zur Schul- bzw. Unterrichtsentwick- lung anfertigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen sowie deren Entwicklung reflektieren ▪ eine forschende Grund- haltung einnehmen ▪ im Kontakt mit anderen Akteuren gegenseitige Rückmeldung geben und diese zur Optimierung der eigenen pädagogischen Arbeit nutzen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuelle Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung sowie -entwicklung ▪ Methoden der Schulentwicklung und der Selbst- und Fremdevaluation schulischer Prozesse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angeleitete Planung und Durchführung eines Forschungs- projekts zur Schul- und Unterrichts- entwicklung in Kooperation von Lehrer*innen und Akteuren der JLU 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Leitbild des reflective practitioners ▪ Reflexion der eigenen Forschungshaltung und der Rolle als Multiplikator*in ▪ Austausch und Vernetzung der Akteure

Literatur

Altrichter, H. & Posch, P. (2007). *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht*. 4. Auflage, Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 Bohl, T. (2009). Theorien und Konzepte der Schulentwicklung. In S. Blömeke, T. Bohl, L. Haag, G. Lang-Wojtasik & W. Sacher (Hrsg.): *Handbuch Schule*. (553-559). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
 Bensen, M. & Rolff, H.-G. (2006). Professionelle Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern. *Zeitschrift für Pädagogik* 52 (2006) 2, S. 167-184.
 Hericks, U. (2007). *Entwicklung von Professionalität im Lehrberuf*. Wiesbaden: VS.
 Huber, L. (2014). *Forschungsbasiertes, forschungsorientiertes, forschendes Lernen: Alles dasselbe? Ein Plädoyer für eine Verständigung über Begriffe und Unterscheidungen im Feld forschungsnahen Lehrens und Lernens*. *Das Hochschulwesen*, 1+2 (2014), S. 22-29.
 Kultusministerkonferenz (KMK) (2004). *Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004). Verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschlusse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf (Abgerufen: 15.08.2017)
 Pietsch, M., Felthoff, T. & Petersen, L. S. (2016). Von der Schulinspektion zur Schulentwicklung. Welche Rolle spielen innerschulische Voraussetzungen? In: Arbeitsgruppe Schulinspektionsforschung (Hrsg.) *Schulinspektion als Steuerungsimpuls? Ergebnisse aus Forschungsprojekten*. (S. 227-262). Wiesbaden: VS.
 Rolff, H.-G. (1998). *Entwicklung von Einzelschulen: Viel Praxis, wenig Theorie und kaum Forschung – ein Versuch, Schulentwicklung zu systematisieren*. In H.-G. Rolff, G. Hansen, K. Klemm & K.-J. Tillmann (Hrsg.): *Jahrbuch der Schulentwicklung. Daten, Beispiele, Perspektiven*. (S. 295-326). Weinheim & Basel: Juventa.
 Schön, D. A. (1983). *The Reflective Practitioner. How Professionals Think in Action*. New York: Basic books.
 Siebert, H. (2003). *Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung: Didaktik aus konstruktivistischer Sicht*. München: Luchterhand.
 Wissinger, J. (2015). *Personalentwicklung als Bedingung der Schulentwicklung. Herausforderungen der schulischen Governance*. In: Berkemeyer, Berkemeyer, Meetz (Hrsg.): *Professionalisierung und Schulleitungshandeln*. (S. 52-69). Weinheim & Basel: Beltz.

Kontakt: Katharina Hombach, katharina.hombach@zfl.uni-giessen.de, Tel.: 0641-99-15473